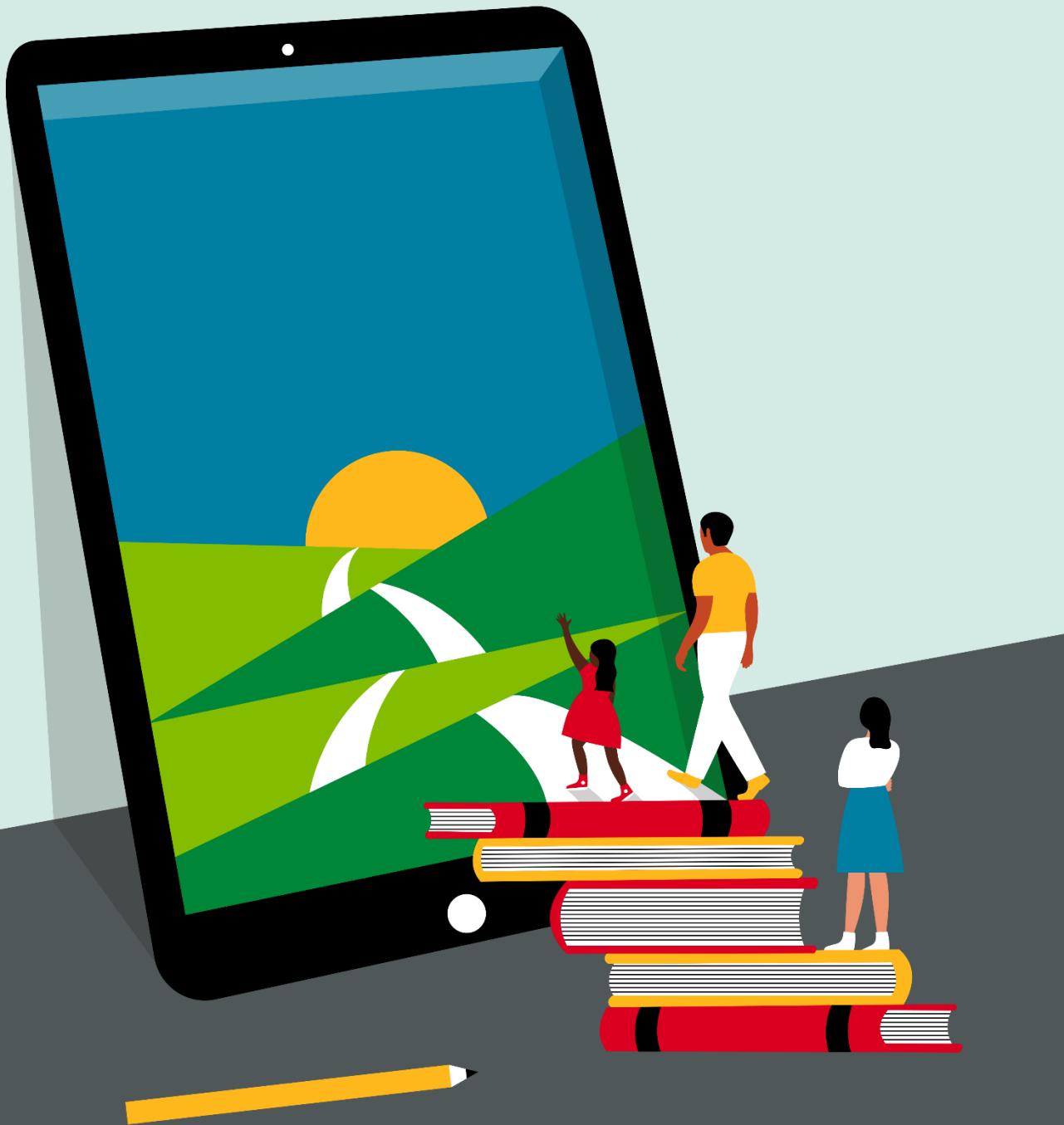


Ein Leitfaden für den ONLINE UNTERRICHT



By Lindsay Warwick

Online Unterrichten: Die ersten Schritte

Inhalt

Part 1: Diese Werkzeuge sollten Sie kennen	2
Die richtige Ausstattung	2
Auswahl einer Live-Unterrichtsplattform	2
Asynchrone Kommunikation mit Ihren Kursteilnehmern	3
Part 2: Diese Funktionen helfen Ihnen beim Erreichen Ihrer Lernziele	4
Online-Unterricht: Die ersten Schritte	4
Input-Phasen	4
Verwendung eines Whiteboards	4
Aufgaben stellen	4
Aufgaben zusammen besprechen	4
Gruppendiskussion mit dem Kurs	5
Partner- und Gruppenarbeit	5
Wiedergabe von Audio und Video	5
Teilen von Unterrichtsmaterialien	5
Part 3: So involvieren Sie Ihre Kursteilnehmer in den Online-Unterricht	7
Online-Unterricht: Die ersten Schritte	7
Aufbau einer Beziehung	7
Kursteilnehmer einbeziehen	7
Der Einsatz Ihres Gesichtsausdruckes	8
Nutzen Sie Ihre Stimme	8
Die Kursteilnehmer beschäftigen	8
Was die Kursteilnehmer in ihrer Freizeit tun können	8
Visuals und Realia nutzen	9
Part 4: Übung macht den Meister	9

Part 1: Diese Werkzeuge sollten Sie kennen

Live-Online-Lektionen sind in den letzten Jahren in der ELT-Branche immer beliebter geworden. Wegen der Verbreitung von COVID-19 mussten darüber hinaus Schulen und Einrichtungen geschlossen werden und in den letzten Wochen plötzlich Millionen von Lehrern, Lehrerinnen und Lernenden weltweit ihren Unterricht in die Online-Welt verlagern.

Wenn Sie sich in dieser Situation befinden, mag diese vielleicht etwas entmutigend erscheinen - ganz besonders wenn Sie kein Fan von Technologie sind. Zum Glück ist die Methodik, die wir für den Online-Unterricht verwenden, die gleiche wie die für Präsenzunterricht. Genauer gesagt, Sie müssen nur den Unterricht anpassen, damit die von uns zur Verfügung stehenden Mittel effektiv eingesetzt werden können.

Die richtige Ausstattung

Um Live-Online-Unterricht anzubieten, benötigen Sie:

- Einen Computer, Laptop oder Tablet mit einer Webcam/ Kamera
- Eine gute Internetverbindung
- Ein Paar Kopfhörer mit Mikrofon, vor allem wenn Hintergrundgeräusche ein Problem sind
- Eine Plattform, auf der Live-Unterricht stattfinden kann (wie z.B. Zoom, vhs.cloud, Webex etc.)
- Ein Mittel zur asynchronen Kommunikation mit den Lernenden (um Hausaufgaben zu erledigen und Aufgaben und Fragen zu klären etc.)

Auswahl einer Live-Unterrichtsplattform

Wenn Sie schon einmal an einem Webinar teilgenommen haben, dann haben Sie schon eine Vorstellung davon, wie eine Live-Unterrichtsstunde aussehen könnte - auch wenn Sie selbst noch nie eine unterrichtet haben. Live-Unterrichtsplattformen bieten z.B. diese Funktionen:

- Die Möglichkeit für Lehrer*innen und Lernende, Video und Audio zu verwenden, um einander zu sehen und zu hören
- Die "Hand heben"-Funktion, damit Lernende die Aufmerksamkeit des Lehrenden erhalten
- Die Möglichkeit, einen Lernenden stumm zu schalten oder nur einen Lernenden zu hören
- Eine Chatfunktion
- Ein interaktives Whiteboard
- Die Möglichkeit Ihren Bildschirm freizugeben, damit die Kursteilnehmer sehen können, was sich auf Ihrem Computer befindet (z.B. Powerpoint-Folien oder ein Word-Dokument)
- Nebenräume, die Partner- und Gruppenarbeit ermöglichen

[Skype](#) ist ein sehr beliebtes kostenloses Tool und vielen Lehrenden und Kursteilnehmern vertraut, obwohl es weder ein Whiteboard noch Breakout-Räume hat. [Zoom](#) ist bei Lehrern unglaublich beliebt und verfügt über alle oben genannten Funktionen. Es ist kostenlos für 1:1-Unterricht (unbegrenzte Zeit) und Gruppen (bis zu 40 Minuten). Weitere Plattformen sind [Adobe Connect](#) und [WizIQ](#), die über noch mehr Funktionen verfügen. Für diese sind Abonnements erforderlich, aber kostenlose Testversionen ermöglichen es Ihnen, diese einfach mal auszuprobieren und zu schauen welches Tool Ihnen am besten gefällt.

Für welche Plattform Sie sich entscheiden, nutzen Sie deren Hilfe- oder Support-Seiten, nehmen Sie an einer Live-Demonstration teil oder schauen Sie sich ein Tutorial auf YouTube an. So sehen und verstehen Sie, wie die Plattformen funktionieren. Probieren Sie es anschließend mit einer Person aus, die Sie gut kennen, z.B. einem Ihrer Kollegen oder einem Familienmitglied. So fühlen Sie sich sicher, bevor Sie mit dem Unterricht beginnen. Bedenken Sie, dass Sie die Funktionen nicht allesamt sofort benutzen müssen. Alles zu seiner Zeit.

Asynchrone Kommunikation mit Ihren Kursteilnehmern

Lehrer*innen, die Einzel- oder Kleingruppen unterrichten, kommunizieren mit ihren Kursteilnehmern oft über ein Tool wie E-Mail, WhatsApp oder Slack.

Wenn Sie auf der Suche nach einem Tool sind, mit dem Sie Dokumente austauschen, Hausaufgaben geben können, asynchrone Diskussionen führen, Quizfragen stellen etc., dann entscheiden Sie sich für ein Learning Management System, kurz LMS. Vielleicht verwenden Sie bereits eines an Ihrer Einrichtung. Falls nicht, könnten Sie z.B. [Edmodo](#) oder [Google Classroom](#) verwenden.

Es gibt weitere asynchrone Tools, die das selbständige Lernen erleichtern. Alle diese Tools bieten zumindest die grundlegenden Funktionen kostenlos an:

- [Padlet](#) – Ein interaktives Schwarzes Brett, auf dem die Lernenden Fotos, Text und Dokumente hinzufügen können, Links und Audioaufzeichnungen.
- [Flipgrid](#) – Erstellen Sie eine Video-Community, in der Sie ein Video aufnehmen, in dem Sie eine Frage oder eine Aufgabe stellen und die Lernenden mit ihrem eigenen Video antworten. Sie können sich dann gegenseitig sehen und darauf antworten.
- [Actively Learn](#) – Fügen Sie Fragen oder Anmerkungen zu einem Artikel auf einer Website hinzu, teilen Sie den Link mit Lernenden, diese lesen das Geschriebene und antworten darauf. Im Anschluss können Sie die Antworten Ihrer Kursteilnehmer einsehen.
- [Quizlet](#) – Sie und Ihre Lernenden können Lernkarten erstellen, um ihnen beim Lernen neuer Vokabeln zu helfen.
- [Storybird](#) – Sie und Ihre Lernenden können Bücher mit Geschichten sehr kunstvoll gestalten und diese mit anderen anonym online teilen.

Stellen Sie nicht den Anspruch an sich, dass Sie all diese Werkzeuge benutzen müssen. Sie sind lediglich dazu da, um zu helfen – lassen Sie sich in der neuen Situation nicht überfordern. Überlegen Sie, wie Sie Ihren Unterricht strukturieren wollen und wählen Sie die Werkzeuge aus, die Ihnen dabei helfen.

Part 2: Diese Funktionen helfen Ihnen beim Erreichen Ihrer Lernziele

Online-Unterricht: Die ersten Schritte

Schauen wir uns einige Möglichkeiten an, wie Lehrer*innen die Funktionen einer Plattform nutzen können, während sie eine Live-Online-Unterrichtsstunde absolvieren. Wir möchten sicherzustellen, dass jede Lektion ihr Ziel erreicht und dabei so kommunikativ wie möglich ist.

Input-Phasen

Während des Online-Unterrichts ist die Input-Phase dieselbe wie im physischen Kurs- bzw. Klassenraum. Sie können die Kamera und das Mikrofon Ihres Geräts verwenden, um mit Ihren Kursteilnehmern zu sprechen, während Sie sie gleichzeitig auf Ihrem Bildschirm sehen. Ein Problem beim Online-Lernen ist, dass es schwieriger sein kann, eine Beziehung und Engagement zu erreichen. Aus diesem Grund ist es eine gute Idee, die Input-Phasen auf ein Minimum zu beschränken.

Verwendung eines Whiteboards

Ihre Plattform sollte über ein interaktives Whiteboard verfügen. Falls nicht, gibt es Webseiten, die diese kostenlos anbieten. Sie können diese verwenden und Ihren Bildschirm über die Lehrplattform freigeben, damit die Kursteilnehmer diesen sehen können. Sie können das Whiteboard für genau die gleichen Dinge verwenden, die Sie auch im Kursraum tun. Je nachdem welches Gerät Sie verwenden, können Sie einen Text mit der Hand schreiben oder eintippen, markieren, Farbe und Schriftgröße ändern uvm. Sie können die Lernenden auch bitten direkt selbst auf der Tafel zu schreiben.

Aufgaben stellen

Ein Problem beim Aufenthalt in einem virtuellen Kursraum besteht darin, dass Sie zwar die Lernenden bitten können, etwas in ihren Büchern zu vervollständigen oder Ideen zu notieren, aber Sie natürlich nicht kontrollieren können, ob Ihre Kursteilnehmer tatsächlich bei der Arbeit sind.

Wenn Sie Aufgaben festlegen, können Sie die Anweisungen zusätzlich im Chatfeld eingeben, damit die Kursteilnehmer diese nachlesen können, falls sie abgelenkt waren oder nicht zugehört haben. Bei verspäteten Teilnehmern müssen Sie dies auf jeden Fall tun.

Aufgaben zusammen besprechen

Sie können natürlich auch Teilnehmer benennen und diese bitten mündlich zu antworten. Ein echter Vorteil des Online-Lernens ist jedoch die Chatbox. Wenn Ihre Lernenden in der Lage sind auf Englisch zu schreiben, können alle Teilnehmer ihre Antwort in die Chatbox eingeben. Auf diese Weise können Sie das Verständnis und die Fähigkeiten aller und nicht nur von einzelnen Kursteilnehmern beurteilen. Dies stellt auch sicher, dass die Teilnehmer aufmerksam dem Unterricht folgen und sich mit dem Material auseinandersetzen. In kleineren Gruppen können Sie die Lernenden bitten, ihre Ideen an der Tafel zu erläutern.

Gruppendiskussion mit dem Kurs

Diskussionen im ganzen Kurs müssen in einer Online-Umgebung sorgfältiger moderiert werden, damit die Lernenden nicht gleichzeitig sprechen und sich überlagern. Insofern ist es ratsam, dass Sie nach gestellten Fragen genügend Wartezeit einhalten, damit eine Verzögerung in der Verbindung nicht die Kommunikation beeinträchtigt. Die Teilnehmer können mit der "Hand heben"-Funktion zeigen, dass sie sprechen wollen. Sie können diejenigen stumm schalten, die bereits gesprochen haben, um anderen eine Chance zu geben (Sie können dies höflich tun!). Möglicherweise können Sie auch eine Person auswählen, die Sie sprechen lassen möchten, sodass andere stumm geschaltet werden. Auch hier könnten Sie alle darum bitten ihre Antwort in der Chatbox mit dem Kurs zu teilen.

Partner- und Gruppenarbeit

Nebenräume bzw. Breakout-Räume sind eine wunderbare Möglichkeit, Partner- und Gruppenarbeit in einer Onlinephase zu ermöglichen. Sie können die Lernenden in der Regel selbst in Paare oder Gruppen einteilen, was etwas länger dauert, oder Sie lassen die Plattform nach dem Zufallsprinzip einteilen (was natürlich zu ungeeigneten Paaren oder Gruppen führen könnte). Sie können dann in jeden der Breakout-Räume gehen und beobachten, was dort geschieht. Das bedeutet allerdings auch, dass Sie nicht gleichzeitig sehen können, was in den anderen Räumen geschieht.

Es ist um einiges einfacher, jeder Gruppe zuzuhören und sie zu beurteilen, da Sie nicht durch die Hintergrundgeräusche der anderen Kursteilnehmer abgelenkt werden können.

Wenn Sie nicht den Vorteil von Breakout-Räumen haben, können Sie das Sprechen außerhalb des Unterrichts für Hausaufgaben mit einer Plattform, wie z.B. Padlet oder Flipgrid üben (siehe Teil 1).

Wiedergabe von Audio und Video

Wie Sie dies tun, hängt sehr stark von der von Ihnen verwendeten Plattform ab. Wenn Sie z.B. Zoom oder Adobe Connect verwenden, können Sie Video oder Audio auf Ihrem Computer abspielen, während Sie Ihren Bildschirm freigeben, und die Lernenden können diesen sehen bzw. hören. Bei anderen Plattformen müssen Sie den Link ggf. für Ihre Lernenden freigeben und diese bitten, sich diesen außerhalb der Plattform anzusehen bzw. anzuhören.

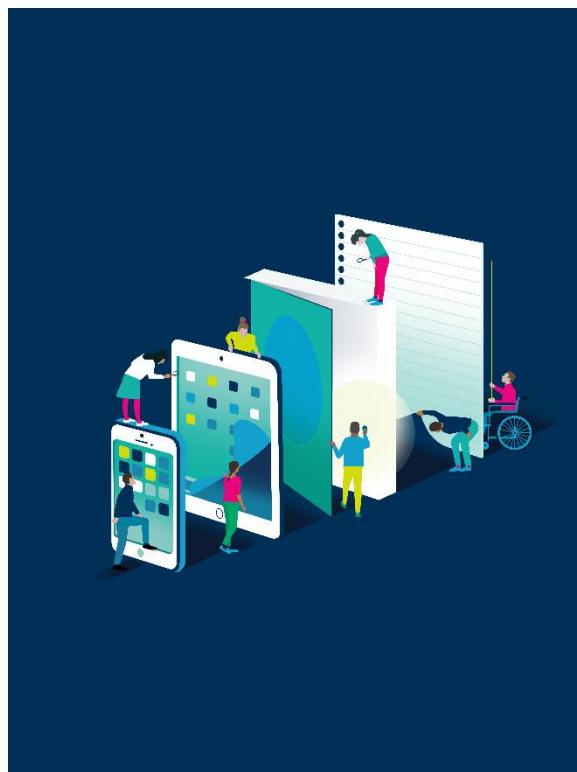
Teilen von Unterrichtsmaterialien

Viele Kursbuchreihen (z.B. Roadmap, Speakout, Business Partner) sind bereits mit zusätzlicher Unterrichtssoftware ausgestattet (Active Teach, Presentation Tool). In diesem Fall können Sie ähnlich wie im Präsenzunterricht arbeiten. Starten Sie die Software auf Ihrem Gerät und geben Sie Ihren Bildschirm frei. Ihre Lernenden können zeitgleich in ihren Kursbüchern mitarbeiten.

Wenn Sie z.B. andere Materialien oder Texte mitbringen möchten, dann können Sie diese auf einem Whiteboard teilen. Sie können den Text auch auf Ihren Bildschirm bringen und Ihren Bildschirm für Ihre Kursteilnehmer freigeben.

Im Idealfall sollte der gesamte Text auf einmal auf dem Bildschirm sichtbar sein. Längere Texte können Sie über Ihr Lernmanagementsystem, per E-Mail oder über eine Anwendung wie WhatsApp freigeben.

Denken Sie zuletzt daran, den Kursteilnehmern klare Anweisungen zu geben, wenn Sie sie zum ersten Mal bitten ein Tool zu verwenden. Planen Sie daher etwas zusätzliche Zeit ein, damit Ihre Teilnehmer sich mit der neuen digitalen Lernplattform vertraut machen können.



Part 3: So involvieren Sie Ihre Kursteilnehmer in den Online-Unterricht

Online-Unterricht: Die ersten Schritte

In dem letzten Teil gehen wir auf einige Möglichkeiten ein, wie ein Online-Lehrer seine Kursteilnehmer in den Unterricht einbinden und deren Motivation aufrechterhalten kann.

Aufbau einer Beziehung

Wenn Sie Ihre Kursteilnehmer bereits kennen, dann sollten Sie schon ein gutes Verhältnis zu ihnen haben. Wenn Ihre Teilnehmer jedoch neu sind, müssen Sie sich möglicherweise etwas mehr anstrengen, um ein gutes Verhältnis aufzubauen. Das liegt daran, dass es beim Online-Lernen eine physische Distanz gibt. Das macht es oft schwieriger, eine Verbindung zwischen Ihnen und Ihren Kursteilnehmern und auch zwischen den Lernenden selbst herzustellen.

- Vermeiden Sie während der Input-Phase den Blick auf Ihren Bildschirm. Blicken Sie stattdessen direkt in Ihre Kamera. Für Ihre Teilnehmer wird es so aussehen, als ob Sie Augenkontakt mit ihnen hätten.
- Achten Sie darauf, dass Sie lächeln. Ich bin mir sicher, dass Sie das auf natürliche Weise tun werden, aber vielleicht werden Sie feststellen, dass Sie online breiter und öfter lächeln müssen als in einem persönlichen Gespräch. Nehmen Sie sich selbst auf, um zu sehen, wie Sie in einer Unterrichtsphase wirken und passen Sie entsprechend Ihre Kommunikation an.
- Um sicherzustellen, dass die Teilnehmer gut miteinander auskommen, wenden Sie dieselben Tricks an, die Sie auch in einem Präsenzunterricht anwenden würden. Beginnen Sie den Unterricht, indem Sie die Kursteilnehmer dazu bringen, sich gegenseitig Fragen zu ihrem Abend oder Wochenende zu stellen, entweder offen in der Kursrunde oder als Partner- oder Gruppenarbeit in den Breakout-Räumen.
- Ermutigen Sie die Lernenden, dass sie zu den Antworten anderer Folgefragen stellen sollen, um Interesse füreinander zu zeigen. Ebenso sollten Sie die Lernenden auch mit unterschiedlichen Partnern arbeiten lassen, um sich gegenseitig kennen zu lernen.

Kursteilnehmer einbeziehen

Genau wie im Präsenzunterricht tragen das Thema, das Material und die Aktivitäten dazu bei, die Teilnehmer einzubinden. Darüber hinaus könnten die folgenden Tipps hilfreich sein:

Der Einsatz Ihres Gesichtsausdruckes

Auch auf die Gefahr hin, dass Ihre Kursteilnehmer sich ggf. fragen, ob Sie eventuell zu viel Kaffee getrunken haben, sollten Sie dennoch einen leicht-übertriebenen Gesichtsausdruck an den Tag legen, damit Sie die Aufmerksamkeit der Teilnehmer während Ihrer Input-Phasen beibehalten.

Nutzen Sie Ihre Stimme

Variieren Sie Ihre Stimme, um Ihre Input-Phasen interessant zu halten. Seien Sie leise und laut (ohne den Kurs zu betäuben!) und verwenden Sie verschiedene Intonationen. Das wird Ihnen helfen, interessanter zu klingen wenn Sie sprechen. Wegen des Videoelements müssen Sie dies vielleicht etwas mehr übertreiben als im Klassenzimmer, aber nicht zu sehr, da Sie vielleicht herablassend wirken könnten.

Die Kursteilnehmer beschäftigen

Bedeutet, dass langwierige Input-Phasen vermieden werden sollten, bei denen die Teilnehmer schnell durch andere Dinge abgelenkt werden könnten. Beteiligen Sie Ihre Lernenden so viel wie möglich am Geschehen. Stellen Sie z.B. Fragen und geben Sie ihnen eine Wartezeit, bevor Sie sie zur Beantwortung der Fragen bitten. Nehmen Sie dann nacheinander mehrere Teilnehmer dran, bevor Sie bestätigen, ob die Antworten richtig waren. Auf diese Weise wissen alle, dass sie eine Antwort parat haben sollten. Alternativ können Sie alle Lernenden dazu bringen, eine Antwort aufzuschreiben oder ein Bild auf ein Blatt Papier zu zeichnen und dieses vor den Bildschirm zu halten. Sie könnten auch Antworten anzeigen, indem Sie Ihre Daumen nach oben oder unten zeigen oder Sie bitten sie darum Antworten in das Chatfeld einzugeben.

Verwenden Sie Nebenräume für Partner- und Gruppenarbeit und geben denjenigen Aufgaben, die schnell fertig sind, damit die anderen Kursteilnehmer nicht abgelenkt werden.

Was die Kursteilnehmer in ihrer Freizeit tun können

Es besteht keine Notwendigkeit für Lernende, schweigend in einem Online-Kursraum zu sitzen, einen Text zu lesen und dazu über einen längeren Zeitraum Fragen zu beantworten.

Bitten Sie sie daher darum, den Text vor der Stunde zu Hause zu lesen und mit den Antworten in den Unterricht zu kommen. Das gilt auch für Übungen zum Hören, Sprechen (besonders wenn Sie keine Breakout-Räume haben) und Schreiben.

Wenn es allerdings aus Ihrer Sicht unwahrscheinlich ist, dass die Lernenden die Aufgaben in der eigenen Zeit erledigen, dann ist der Kursraum der richtige Ort für sie.

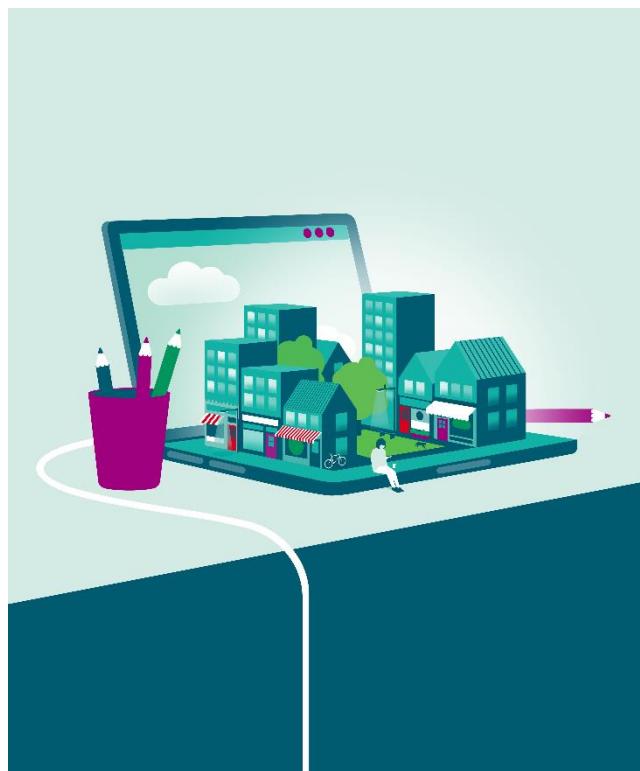
Visuals und Realia nutzen

Wie im Präsenzunterricht sollten Sie eine Vielzahl von visuellen Mitteln wie Cartoons, Bücher, Fotos und Realia verwenden, um die Lernenden zu beschäftigen – insbesondere junge Lernende. Sie können sie auf Ihrem Computer zeigen und Ihren Bildschirm mit anderen teilen. Für sehr junge Lernende können Handpuppen eine gute Möglichkeit sein, das Interesse während der Input-Phasen beizubehalten.

Part 4: Übung macht den Meister

Ich hoffe, der Leitfaden hat Ihnen geholfen. Online-Lernen unterscheidet sich zwar in gewisser Hinsicht vom Präsenzunterricht, aber letztlich kann vieles von dem, was wir in einer Präsenzumgebung tun, auf den Online-Unterricht übertragen werden. Wir müssen uns nur mit der Plattform vertraut machen und unseren Ansatz an die uns zur Verfügung stehenden Mittel anpassen.

Wo auch immer Sie sich gerade befinden und wen auch immer Sie unterrichten, ich wünsche Ihnen viel Erfolg und viel Spaß dabei!





Copyright 2020